

# Jurassic Park ist überall

Auf der Jagd nach Urschätzen in Deutschland

**STEINIGER STRAND AN DER OSTSEE**  
 Farbenfrohe Steilküste bei Travemünde, wo es Fossilien gibt.  
 Fotos: Weichler

**S**uchen und Sammeln steckt uns in den Genen. Besonders spannend ist die Suche nach Fossilien. Kinder sind besonders leicht dafür zu begeistern – und oft viel geschickter und ausdauernder beim Aufspüren von Versteinerungen als ihre Eltern. Fundstellen gibt es fast überall in Deutschland. Da, wo Gesteinsschichten oder Sedimentablagerungen zutage treten. Steinbrüche – auch solche, die nicht mehr bewirtschaftet werden – Straßenrinnen, Äcker, Felder, Baustellen und sonstige Plätze, an denen sich die Erde auftut, haben einen Besitzer. Und den müsste man, streng genommen, vor der Suche um Erlaubnis bitten, schon aus Sicherheitsgründen. Da das nicht immer möglich ist, sollten vor allem Anfänger am besten auf offiziell zugelassenen Flächen suchen. Hier sind einige der besten Plätze.

## Schieferbrüche bei Stuttgart

„Auf dem Boden Hand und Knie, kriecht man fort, oh süße Müh!“ besang schon der schwäbische Dichter Eduard Mörike (1804–1875) die Leidenschaft des Fossilien suchens in einem Gedicht. Baden-Württemberg ist ein El Dorado für Fossilienfreunde, denn gut 60 Millionen Jahre lang lag diese Region im Erdmittelalter unter einem tropischen Meer. Besonders interessant sind die Schieferbrüche etwa 40 Kilometer südöstlich von Stuttgart. Sensationelle Entdeckungen waren die 13 vollständig erhaltenen Skelette von Plesiosauriern. Auch im Schieferbruch Kromer in Ohmden werden Hobbysammler garantiert etwas finden. Nicht unbedingt einen Saurier. Mit Sicherheit aber 180 Millionen Jahre alte Ammoniten, tin-



tenfischähnliche Belemniten, Muscheln und Gagat. Dabei handelt es sich um versteinerte Holzkohle, die zu Schmuckstein poliert werden kann. Der Schieferbruch ist der einzige in der Umgebung, der noch in Betrieb ist, um Steinplatten für Tische und Fliesen zu gewinnen. Dadurch wird ständig neues Material gefördert, das durchsucht werden darf. Verfärbungen im Schiefer und Wölbungen auf glatten Flächen deuten übrigens auf Versteinerungen hin. Mit Hammer und Flachmeißel werden die Schichten behutsam getrennt. Eine Ergänzung ist

der Besuch im nahen Urweltzentrum Hauff ([www.schieferbruch-kromer.de](http://www.schieferbruch-kromer.de)).

Was haben der Berliner Reichstag, das Brandenburger Tor und das Olympiastadion von 1936 gemeinsam? Sie sind aus Rüdersdorfer Kalkstein gebaut. Der wird schon seit dem 13. Jahrhundert in dem östlichen Vorort Berlins gewonnen. So entstand der größte geologische Aufschluss in Norddeutschland, vier Kilometer lang und zwei Kilometer breit. Neben dem aktiven Kalktagebau ist auf einem 17 Hektar großen Areal ein Museumspark um historische Industriegebäude errichtet.

sich in grauer Vorzeit ein warmes tropisches Meer aus. In einem riesigen Korallenriff lebten Panzerfische, Schnecken, Armfüßer, Tintenfische und Organismen wie Schwämme und Seelilien. Im „Naturzentrum Eifel“ in Nettersheim bekommen Besucher einen Eindruck davon. Offiziell erlaubt ist das Suchen auf dem dazugehörigen „Fossilienacker“ (bitte vorher anmelden: [www.naturzentrum-eifel.de](http://www.naturzentrum-eifel.de)).

Im eigenen Steinbruch des Museums Bergér in Eichstätt dürfen auch Kinder Forscher spielen. Meistens finden sie fingernagelgroße Haarsterne, manchmal Schnecken, Libellen, Ammoniten oder Wasserlilien ([www.museum-berger.de](http://www.museum-berger.de)). Jetzt ist eine gute Zeit, um am Brodtener Ufer zwischen Travemünde und Niendorf an der Ostsee nach Fossilien zu suchen. Winterstürme und Brandung verursachen an dem 15 bis 20 Meter hohen Steilkiff Abbrüche.

Heike Weichler

Fossilien-Reisen unter [www.geologisch-erleben.de](http://www.geologisch-erleben.de) oder bei Richter-Fossilien-Reisen ([www.richter-fossilien-reisen.de](http://www.richter-fossilien-reisen.de)). Allgemeine Informationen unter [www.fossilien-atlas.de](http://www.fossilien-atlas.de)

## Erkundungsfahrt mit dem Wagen

Besucher können auf Landrover-Touren das Außengelände erkunden. Das berühmteste Fossil aus dem Rüdersdorfer Kalksteinbruch ist das 1904 entdeckte, zwei Meter lange Skelett dieses Meeresreptils. Heute ist das Skelett im Berliner Naturkundemuseum zu sehen. Das „Haus der Steine“ im Museumspark zeigt in seiner geologischen Ausstellung einen Abguss des Fundes ([www.museumspark.de](http://www.museumspark.de)). Auch in der Eifel breitete



**EIN MIX AUS FOSSILIEN**  
 Zu sehen sind von links nach rechts: ein versteinertes Seeigel, Bernstein, eine Austernschale und Donnerkeile.

# Vom Strand in den Schnee

Neuheiten aus dem Winterkatalog des Clubveranstalters Aldiana

**W**er derzeit Pläne schmiedet, um über Weihnachten und Silvester einen Cluburlaub auf Fuerteventura zu verbringen, der hat das Nachsehen. Jedenfalls, wenn er bei Aldiana auf die Suche geht. Dort ist die Kanareninsel nämlich bereits seit Tagen ausgebucht – noch bevor der neue Katalog in den Reisebüros zu finden war. Ähnlich stehe es um die beiden winterlichen Österreich-Ziele Hochkönig und Salzkammergut, so jetzt Geschäftsführer Peter Wennel bei der Vorstellung der Neuheiten für den Winter 2013/14 in Frankfurt. Man sieht

also positiv in die kalte Jahreszeit, zumal bereits dieser Sommer mit einem Buchungsplus von 3,8 Prozent Anlass zur Freude gibt und die Bettenauslastung in allen zehn Clubs mit 74 Prozent auf hohem Niveau liegt. Die Möglichkeit, Clubweihnachten in „gemäßigter“ Zone zu verbringen, bietet sich aber auch auf Djerba, denn die Anlage soll erstmals wieder über die Feiertage bis zum 6. Januar geöffnet sein.

Preissteigerungen seien nicht vorgesehen, so Wennel. Frühbuchern winken die unterschiedlichsten Vorteile, aber auch die immer größer werdende Zahl

der Langzeiturlauber darf sich auf Preisnachlässe freuen. Das gilt auch für Golfspieler, so sie denn auf das eigene Equipment verzichten und Golfschlägersets ausleihen mögen. Die lassen sich in Andalusien und Alcaidesa für 50 Euro pro Woche reservieren (so viel muss mindestens für das eigene Set pro Strecke im Flieger gezahlt werden). Ein attraktives Sporttrainingsprogramm ist bei Aldiana Tradition. Diesmal sind in Sachen Tennis Alexander Waske und Benjamin Ebrahimzadeh mit dabei. Kati Wilhelm konnte wieder für den Wintersport gewonnen werden. *wip*

**FESTLICHES DJERBA**  
 Erstmals wieder über Weihnachten geöffnet: der Club Aldiana auf Djerba. Foto: Aldiana

